Am Hitsch si Mainig

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 32

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Am Hitsch si Mainig

Früanar hanni au Briafmaargga gsammlat. Baaslartüübli, Zürriviari, Toppalgemf und natüürli blauji Maurizius. Das haißt, *dia* Maargga hanni nu wella sammla, abar khai ainzigs Mool isch a söttigi in da Papiirkhörb vu dar Poscht dinna gsii, wenn ii gganga bin go süachla.

So isch miar halt nüüt andarsch übrig plibba, als nööji Schwizzarmaargga zsammla, asiia hanni öppan an usslendischas Poschtwärtzaihha vartwütscht und miini Sammlig hätt guat inara Zigaarakhischta dinna Platz khaa.

Wär hütt Briafmaargga sammla will, machts am beschta vollamtlich. Früanar hätt dPoscht Maarggan ussa ggee zum uff dBriaf und uff dPakheet uffa khlääba. Ebban als Poschtwärtzaihha. Hütt gitt d Poscht Maargga für dBriafmaargga-Sammlar ussa, allardings mit dar Ärlaubnis, daß ma sii au törfi uufkhlääba. Ganzi Fürschtatümmar lääband vu da Maargga. Khoga schööni Maargga, jeedi für sich a Khunschtwärkh. Tiarseeria, Musikharseeria, Dichtarseeria, Bärgseeria, Seeseeria, Forscharseeria, Flüügarseeria – übarhaupt isch khai Gebiat mee sihhar, nitt ufara Maarggaseeria dooba zlanda. Aschtronautaseeria gits au schu und bald wärdand Moondlandigsseeria ussakhoo.

Wenn denn a nööji Seeria ussakhunt, denn hauands Sammlar und vor allam Hendlar schu am Morga früa uff dPoscht und gäägan Oobat isch dia nööji Seeria denn uusvarkhauft. Und viar Zeenarmaargga khoschtand am zwaita Taag schu viar Schtutz. Nitt nu Fürschtatümmar, nai au dia afrikhaanischa junga Schtaata hend ussagfunda, daß ma mit da Maargga reschpekhtiive da Briafmaarggasammlar khann a Gschäft mahha. Do wird luschtig druffloos truckht, Lööwee, Giraffa, Zebra, Nashörner, Gazälla, Schmättarling und Khääfar, allas khasch uff da Margga finda. (Nu Räägawürm hanni bis jetz no nia gsähha.)

Und dar aarm Sammlar khauft und khauft bis är aarm isch und dBriafmaargga-Schtaata riich. Är muaß sich schpezialisiara und zum Bejschpiil nu Khameel sammla, odar Alpabluama, odar Finkha (Vöögal nitt Huusfinkha). Dia schööna Zitta, wo ma Maurizius und Baaslartüübli khauft hätt, sind aifach varbej ...

Verständigung

Während des Kabelrisses bei der Insel Guam, als die Olympiaberichte aus Tokio in große Schwierigkeiten gerieten, schrie der Techniker Hansruedi Steiner fast pausenlos «Hello Europe! Tokyo speaking!» in den Aether hinaus und fand schließlich am andern Ende der Welt einen Gesprächspartner. Die zwei Techniker warfen sich während zwei Minuten englische Ausdrücke an den Kopf, verstanden sich aber so schlecht, daß der Oberländer Steiner seine Tirade mit ein paar urchigen Schweizer Flüchen zu würzen begann. Worauf die Verbindung sofort spielte und der Techniker am andern Ende der Welt antwortete: «Worum heit Ihr das nid früecher gseit? Da isch Bärn – was weit-er?» Zwei Minuten später hatten wir das Studio Zürich an der Leitung und die Sendung gelangte trotz dem Kabelriß in die Schweiz.

Im Jahresbericht 1964 der SRG
gefunden von KF

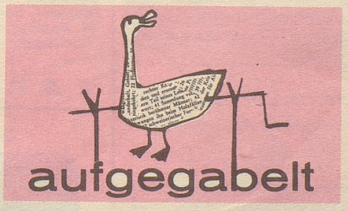
Abseits vom Verkehr

«So, was häsch am Sontig gmacht?»
«Jo weisch, es hät mi eifach gluschtet, wider einisch e paar Schtunde ganz absiits vom Vercheer z si.»
«Jä und do, wo bisch do hi?»
«Is Vercheershuus z Luzärn.» fis

Parallel

Chemische Reinigung von Kleidern – an jeder Straßenkreuzung.

Chemische Verunreinigung der Luft – ebendort. fh



Seit Fords legendärem T-Modell, das notfalls auch ohne Wasser und Oel ein halbes Jahrhundert lang störungsfrei funktionierte, sind die Autofabrikanten immer raffinierter und ihre Produkte demzufolge immer anfälliger und lümpeliger geworden. Um den Umsatz zu steigern, wird die Qualität herabgedrückt; nach amerikanischen Informationen ist in absehbarer Zeit mit dem sogenannten Wegwerf-Auto zu rechnen, das man bei der ersten Panne einfach auf den Schrotthaufen wirft, weil sich eine Reparatur gar nicht lohnt.

Badener Tagblatt

Hans Gfeller BSR / Rolf Weibel